

1 Hallo Herr Lenz,
2 ich frage Sie an wegen einer Risikoeinschätzung nach §8a SGBVIII und hoffe, dass es
3 Ihnen zeitnah möglich ist.
4 Gern können wir in der Sache telefonieren, schon jetzt schicke ich Ihnen die wichtigsten
5 Informationen zu.
6 Es geht um zwei Kinder unserer Einrichtung, Bastian, 5;9 Jahre und Andrea 6;1 Jahre alt.
7 Beide sind seit ca. 3 Jahren in der Löwengruppe unsere Kita.
8 Bastian zeigt in der Kita ein durchgehend auffallendes Verhalten. Er ist körperlich
9 gewalttätig gegen Kinder und Erwachsene, und spricht Drohungen aus („Wenn du ... nicht
10 machst, schlage ich dich / bring ich dich um“ etc.). Seine Verhaltensweisen sind
11 ausgeprägt und anhaltend. Er spricht in der Kita auch über Filme mit Gewaltszenen, die
12 weit über der Altersfreigabe liegen. Seine Wortwahl beinhaltet sexualisierte
13 Schimpfwörter, die nicht dem Wortschatz eines 5-jährigen entsprechen (z.B. Hurensohn,
14 Motherfucker).
15 Viele Kinder haben Angst vor ihm und meiden ihn. Alleinspiel oder konstruktives
16 Spielen mit anderen Kindern fällt Bastian schwer. Seine Aufmerksamkeitsspanne und
17 Frustrationstoleranz sind für sein Alter sehr gering. Sein Verhalten und seine Ausbrüche
18 fordern eigentlich eine ständige 1:1 Begleitung, die wir aber nicht leisten können.
19 In Abholsituationen zeigt er immer wieder ein oppositionelles Verhalten gegenüber
20 dem Kindesvater und dem Opa.
21 Das Team der Kita nimmt dieses seit Beginn so wahr. Verbesserung ist auch mit der
22 Unterstützung der Familienhilfe nicht sichtbar.
23 Ende letzten Jahres, bei einer stationären Behandlung im Krankenhaus von Bastian
24 (Blinddarm) hat das Krankenhaus eine 8a-Meldung an das Jugendamt gemacht. Der
25 konkrete Anlass ist uns nicht bekannt. Seitdem hat das Jugendamt Kontakt mit Familie
26 B. und eine sozialpädagogische Familienhilfe besucht seit 4 Monaten die Familie jede
27 Woche. Ein erkennbarer Effekt auf Bastians Verhalten ist jedoch nicht festzustellen.
28 Kontakt mit der SPFH hatten wir bisher noch nicht.
29 Bastian lebt zusammen mit seinem Vater und dessen Eltern in einem Haushalt. Es gibt
30 Hinweise, dass der Kindesvater Drogen konsumiert und mit ihnen handelt.
31 Bastians Mutter hat Selbstmord begangen, als Bastian knapp 2 Jahre alt war. Die Gründe
32 dafür sind unbekannt, Herr B. will nicht darüber sprechen. Auch Bastian berichtet kaum
33 von seiner Mutter. Auf Nachfrage erzählte er einmal, sie sei im Himmel „oder vielleicht
34 in der Hölle, da kann man auch hinkommen, wenn man nicht brav ist.“
35 Der Vater ist (seit wann?) liiert mit Frau M. Sie ist verheiratet mit einem Freund des
36 Vaters, der seit eineinhalb Jahren eine mehrjährige Haftstrafe wegen Drogenhandels
37 absitzt. Frau M. ist die Mutter von Maria, die unsere Krippe von 09:00 – 12:30 Uhr
38 besucht.
39 Bastian ist mit Andrea in der Löwengruppe, sie spielen immer wieder miteinander. In
40 der Vergangenheit gab es immer wieder Konflikte zwischen der den Eltern von Andrea,
41 Familie W. und dem Vater von Bastian.

42 Frau W. möchte jedoch nicht, dass ihre Tochter mit Bastian spielt, weil sie seinen
43 schlechten Einfluss fürchtet und sagt das offen so zu ihren Kindern. Herr B. hat das
44 mitbekommen, nannte Familie W. seinerseits asozial und es kam zum verbalen Konflikt
45 zwischen Hr. B. und Fr. W.

46 Herr B. gab unserer Einrichtung daraufhin die Anweisung, dass wir den Kontakt
47 zwischen Bastian und Andrea unterbinden sollten, weil sie schlechten Einfluss auf
48 Bastian ausübe. Wir haben diese Anweisung abgelehnt, was den Kontakt zu Herrn B.
49 noch weiter verschlechterte.

50 Tatsächlich zeigt Andrea in der Kita öfter provokantes Verhalten, indem sie sich den
51 Anweisungen der Erzieherinnen wortreich und laut widersetzt oder immer wieder
52 unsere Grenzen testet. Auch stiftet sie Bastian immer wieder mal an, Blödsinn zu
53 machen. Dennoch bleibt alles im Rahmen und gibt uns keinen Anlass zur Sorge. Alle
54 Kinder der Familie W. zeigten und zeigen eine Entwicklung ohne besondere
55 Auffälligkeiten.

56 Andrea hat noch eine Sechzehnjährige Schwester, die auch bei uns in der Einrichtung
57 war, und eine fünfjährige Schwester, die derzeit die Bärengruppe besucht. Familie W.
58 haben wir immer als ‚hart aber herzlich‘ erlebt. Wenn die Kinder über die Stränge
59 schlagen, schimpfen sie auch mal laut, aber insgesamt erleben wir einen engen und
60 liebevollen Kontakt zwischen Andrea und ihren Eltern.

61 Der Anlass für unsere Anfrage ist folgender:

62 Am 03.05.23 erzählte Frau M. unserer Kollegin Frau S. (Gruppenleiterin der
63 Löwengruppe) was Bastian ihr am Vortag zu Hause erzählt habe. Bastian habe berichtet,
64 Andrea habe mit ihm etwas Komisches spielen wollen, was Andrea ansonsten zu Hause
65 mit ihrem Vater spiele, wenn die Mutter nicht da sei. Dann ziehe der Vater die Hose
66 herunter und Andrea solle den Penis küssen, bis er groß und hart ist. Bastian habe das
67 Spiel nicht spielen wollen.

68 Frau M. habe Bastians Bericht seinem Vater mitgeteilt, der daraufhin Bastian dazu
69 befragt habe. Bastian habe daraufhin das Komische Spiel mit Andrea nochmals
70 beschrieben und Herr B. hat dieses Gesprächs im Ton auf Handy aufgenommen.

71 Frau S. hat die Informationen von Frau M. sofort an mich weitergegeben. Ich bin mit
72 Frau S. so verblieben, dass sie vorerst keine Informationen über die Sache an die
73 Kolleginnen weitergibt. Sie soll außerdem ein besonderes Augenmerk auf Bastian und
74 Andrea halten und notieren, wenn es besondere Auffälligkeiten geben sollte.

75 Am 05.03. habe ich als Leitung in der Dienstbesprechung das Team gefragt, ob bei
76 einem der Kinder aktuell Auffälligkeiten zu beobachten seien. Neben den üblichen
77 Berichten gab es keine besonderen Informationen, auch nicht zu Bastian oder Andrea.
78 Über das Ereignis vom 03.05.23 habe ich dem Team nicht berichtet.

79 Wie Sie sehen ist dies alles sehr komplex und der Wahrheitsgehalt der Aussage ist stark
80 anzuzweifeln, zumal Andrea und ihre Schwester eigentlich nicht auffallen, außer durch
81 freches Verhalten (was prinzipiell nichts Schlechtes darstellt).

82 Nun meine Bitte an Sie, Herr Lenz:

83 Könnten Sie für uns eine Risikoeinschätzung nach §8a SGBVIII machen und dabei auch
84 auf folgende Fragen eingehen:

85 Wie ist der Wahrheitsgehalt von Bastians Aussage zu werten. Wenn Bastian das
86 tatsächlich so berichtet hat, könnte es daher kommen, dass Bastian selbst Opfer von
87 sexuellen Übergriffen ist?

88 Wie ist der Wahrheitsgehalt von den Aussagen von Herrn B. und Frau M. zu werten?

89 Kann es sein, dass Andrea tatsächlich dieses ‚Spiel‘ mit dem Vater macht, wir aber
90 ansonsten gar nichts bei ihr bemerken?

91 Das Konzept unseres Trägers gibt vor, dass ich mit der Geschäftsführerin und mit den
92 Eltern von Andrea zeitnah ins Gespräch gehen soll. Für mich ist das aktuell nicht
93 vorstellbar, da das ganze Konstrukt so fragwürdig ist. Vergangenen Freitag sollte dieses
94 Gespräch bereits stattfinden, dies konnte ich gerade noch abwenden. Würden Sie ein
95 solches Gespräch empfehlen? Und was sollte mit den Eltern dabei besprochen werden?

96 Vielen Dank ...